Die Oberbadische

Schopfheim

„Fast wie eine zweite Familie“

Werner Müller, 17.02.2019 22:00 Uhr

Die langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin Andrea Fleig (Mitte) hört auf beim Offenen Treff. Andrea Singer und Arno Palm lassen sie und ihre Kollegin Karin Balzer (fehlt auf unserem Bild) nur ungern ziehen. Foto: Werner Müller

Schopfheim - Abschiedsschmerz beim „Offenen Treff“: Die vom Diakonischen Werk getragene Tages- und Begegnungsstätte für psychisch erkrankte und belastete Menschen muss schweren Herzen zwei langjährige und beliebte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen ziehen lassen – Karin Balzer und Andrea Fleig (seit 2003 beziehungsweise 2007 dabei).

„Unsere Besucher und auch wir werden beide sehr vermissen“, betonen Arno Palm und Andrea Singer, die gemeinsam mit Carina Ruch als hauptamtliche Mitarbeiter den Offenen Treff (OT) leiten.

Karin Balzer und Andrea Fleig seien mit „Herzenswärme“ bei der Sache und bei den OT-Besucher als offene und verständnisvolle Zuhörerinnen sehr beliebt gewesen.

Beide Ehrenamtlichen leiteten seit 2017 gemeinsam das Montagsfrühstück im OT und bereicherten die Zusammenkünfte mit Gedächtnistraining oder Computerkursen.

Angefangen hatten Balzer und Fleig ursprünglich in der Donnerstagsgruppe, bei der gemeinsames Kochen auf dem Programm steht. „Beim Schnippeln

kommt man sich näher“, erinnert sich Andrea Fleig, die nach eigenen Worten das erste Mal durchaus „mit Herzklopfen“ den OT besuchte. Aber das flaute rasch ab. „Man wächst zusammen, das ist fast wie eine zweite Familie“, beschreibt sie ihre Erfahrungen.

Sie hört denn auch nur ungern auf – es muss auch nicht für immer sein. Weil sie einen anderen Job angenommen hat, will sie mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz beim OT jetzt erst einmal „pausieren“.

„Am Montag haben wir jetzt eine kleine Lücke“, gesteht Andrea Singer. Die Ehrenamtlichen – insgesamt sind es derzeit zehn an der Zahl – seien eine wichtige Stütze für die Arbeit im OT.

Das Diakonische Werk sucht deshalb Nachfolger/innen für Andrea Fleig und Karin Balzer. Für neue ehrenamtliche Mitarbeiter gebe es Schulungen und Betreuung. „Wir lassen niemanden allein“, versichert Andrea Singer. Ehrenamtliche könnten auch gerne ihre eigenen Hobbys und Interessen mit einbringen.

Die Arbeit im OT könne durchaus auch persönlich bereichernd sein. „Ehrenamtliche bekommen viel von den Besuchern zurück“, so Arno Palm.

Der Offene Treff bietet psychisch erkrankten Menschen unkomplizierte Hilfe bei der Tagesstrukturierung. Der Kontakt mit anderen Betroffenen sowie mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt die psychische Stabilisierung. Gruppenangebote wie Singen, Trommeln und Werken fördern Entspannung und Ausbau der eigenen Fähigkeiten und stärken das Selbstwertgefühl. Häufig entstehen langjährige Beziehungen, die helfen, in Krisenzeiten einen Klinikaufenthalt zu vermeiden.

Die Treffen finden von Montag bis Freitag beim Diakonischen Werk in der Hauptstraße 94 statt. Die Angebote reichen von Frühstück und Spaziergang („Morgenrunde“) über Spiele und gemeinsames Kochen bis zur „Marktgruppe“ (kreative und handwerkliche Tätigkeiten).

Öffnungszeiten und Angebot:

Montag: 10 - 12 Uhr

10 Uhr Frühstück, 11 Uhr Gruppenangebot (Gedächtnistraining, Computerkurs)

Dienstag: 10 - 14.30 Uhr

9 Uhr Spaziergang „Morgenrunde“, 10 Uhr Gruppenangebot, 12.30 Uhr Mittagessen (bitte anmelden)

Mittwoch: 10 – 14 Uhr

Ab 10 Uhr Spiele, Gespräche und Kaffeerunde, 12.30 Uhr Mittagessen (bitte anmelden)

Donnerstag: 10 – 14.30 Uhr

Gemeinsames Kochen, 12.30 Uhr Mittagessen (bitte anmelden)

Freitag: 9.30 – 13 Uhr

„Marktgruppe“ Kreative und handwerkliche Tätigkeiten, ca. 11.30 Uhr Imbiss

Kontakt:

Offener Treff, Hauptstraße 94, Schopfheim, Tel. 07622/69759632, Mail: offener-treff.schopfeim@diakonie.ekiba.de